



› INFORMIEREN durch PRAKTIZIEREN ‹ DIE ZEIT DRÄNGT IMMER MEHR





Inhaltsverzeichnis:

Für den Nächsten etwas tun

Karin Meier

3

Wer handelt, der wartet nicht ab

Günter Garhammer

5

Die Zeit drängt immer mehr - Informieren, Praktizieren

Magdalena Sonnleitner

7

Ein Infostand, sei er auch noch so klein, ...

Richard Netušil

10

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Marlies und Gerhard Hackner

13

Die Macht des einzelnen Menschen, oder

«Ich als Einzelner kann doch nichts ändern» ist eine feige Ausrede

Achim Wolf

15

Kurzurlaub Infostand

Stefan Anderl

17

Der Horror Überbevölkerung muss ins Gesellschaftsbewusstsein eindringen

Johann Flaum

20

Kinder sind unsere Zukunft

Eva Neugebauer

22

Die Zeit drängt ...

Christian Neumaier

23

Der Weg ist das Ziel

Anna Herzog

25

FIGU Landes- und Studiengruppen

27



Richtlinien

*Was der Mensch braucht,
sind all die Richtlinien der
schöpferisch-natürlichen
Gesetze und Gebote, um
ehrenvoll sowie in Würde
nach diesen sein Dasein
und Leben zu gestalten.*

SSSC, 24. Oktober 2013,
23.01 h, Billy

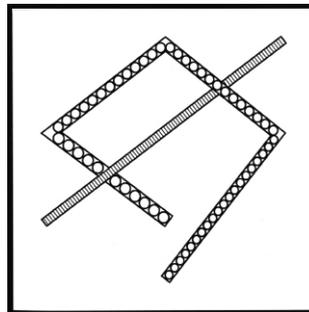




VORWORT

Liebes Passivmitglied

Heute stellen wir Dir unsere zweite FLDE–Sonderausgabe vor. Diese und die nächsten Sonderausgaben werden sporadisch, also nicht regelmässig veröffentlicht und jedem Passivmitglied in Deutschland, im Gegensatz zur FLDE-AKTUELL, kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Sonderausgabe wird erstellt, wenn es in unseren Augen für die Mission notwendig erscheint, aktuelle Informationen weiterzugeben oder Aufrufe zu starten.



Geisteslehre - Symbol
»INITIATIVE«



Für den Nächsten etwas tun

Was kann ich tun um die Geisteslehre unseren Mitbürgern zugänglich zu machen?

Mit dem Beginn des 21. Jahrhunderts vollendet sich im Jahre 2029 auch die Übergangsphase vom Fische- zum Wassermannzeitalter. Diese und auch die kommende Zukunft sind geprägt durch umfassende und tiefgreifende Veränderungen und Umwälzungen. Dazu gehört auch, dass durch eine stetig wachsende Anzahl Menschen, welche die wirkliche Wahrheit erkennen, die Geisteslehre der FIGU auf der Erde verbreiten.

Befasst sich der Mensch mit dieser und vor allem mit der bestehenden Wirklichkeit, so erkennt er, dass die Wurzel aller Übel die wahnwitzig grassierende Überbevölkerung ist. Die daraus entstehenden negativen Folgen wie Völkerwanderungen, Rassenhass, Frauendiskriminierung, Kindesmisshandlung, Klimawandel, Ressourcenausbeutung und Erdzerstörung usw. verschlimmern die ganze Situation noch um einiges.

Wie wir «FIGUaner» sehr genau wissen, wurde schon in der Vergangenheit mehrmals der Versuch unternommen, die Geisteslehre und das daraus entsprungene schöpferische Wissen den Menschen verständlich und zugänglich zu machen. Leider jedoch endeten diese Bemühungen bekannterweise in weltumgreifende, menschenversklavende Religionen. Dies nebst anderen Ursachen auch, weil zu damaligen Zeiten die Verbreitung von Wissen nur sehr eingeschränkt möglich und auf kleine Kreise des Lesens kundiger Menschen beschränkt war.

Die soziale und allgemein menschliche Entwicklung von damals bis heute hat nun der FIGU und somit der Mission «Stille Revolution der Wahrheit» den Weg geebnet. Der Vorteil der heutigen Zeit liegt darin, dass dank einer guten Schulbildung der grösste Teil der Menschen des Lesens und Schreibens mächtig sind. Zudem stehen uns Möglichkeiten zur Verfügung mittels moderner Medien, wie z.B dem Internet, eigene Schriftwerke zu veröffentlichen und weltweit zu verbreiten, aber auch durch persönliche Präsenz in diversen Städten Infostände abzuhalten um interessierte Menschen zu erreichen. Diese Art, mit dem Verein FIGU, Präsenz zu zeigen, gefällt mir persönlich am besten, ergeben sich an diesen Ständen doch ab und zu sehr angeregte und erbauliche Gespräche. In Zukunft werden uns weitere Medien zur Verfügung stehen, denn es wurden bereits Gedanken geäußert, einen eigenen Radiosender und im weiteren einen Fernsehsender ins Leben zu rufen, aber das ist jedoch noch Zukunftsmusik.

Nach etlichen Jahren meines Studiums der Geisteslehre spürte ich einen inneren Drang in mir, mich einer Studiengruppe anzuschliessen. Ich wollte mit Menschen in Kontakt kommen, die sich ebenso der Lehre des Geistes widmeten um mit ihnen einen regen Austausch zu pflegen. Diese Abende waren und sind immer noch wertvoll und sehr bereichernd für mich.

Aus dieser Studiengruppe heraus fingen wir an, Vorträge auszuarbeiten, zu organisieren und auch abzuhalten. Ich sammelte einiges an Erfahrung und stellte ebenso fest, dass sich das Einarbeiten in einen Vortrag vor allem für mich selbst sehr lohnt, da man sich so mit einem Thema intensiver auseinander setzen muss. Im nächsten Schritt kam der erste Infostand. Wir waren soweit, dass wir mit unserer Studiengruppe, der damaligen BSG (Bayrische Studiengruppe), auf öffentliche Plätze in verschiedene deutsche Städte gingen, um unseren Verein, die FIGU, zu repräsentieren und so letztendlich die Mission und auch die Geisteslehre bei den Menschen bekannt zu machen.

Seit etlichen Jahren beobachte ich die Leute, die an unseren Informationsständen vorbei gehen; ich verfolge ihre Blicke und Gesten, um für mich selbst herauszufinden, wie unser Infostand auf sie wirkt. Erstaunlicherweise gibt es bis auf ein paar wenige Ausnahmen nur positive Reaktionen und Meinungen über unseren FIGU-Stand. Die Mitbürger sind grösstenteils sehr neutral und doch auch



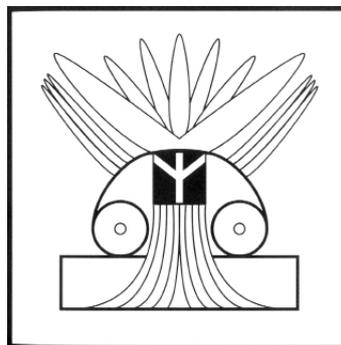
positiv auf uns eingestellt und zeigen reges Interesse. Nicht selten hören wir von Passanten, dass es endlich Zeit geworden sei, dass jemand diese brandaktuellen und aufschlussreichen Themen an die Öffentlichkeit bringt. Der eine oder andere fragt auch nach, wer denn nun dieser «Billy» Eduard Albert Meier sei.

Jetzt beginnt unser Informieren durch Praktizieren, was für mich bedeutet, erlerntes Wissen, meine Erfahrungen und meine Erkenntnisse an unsere Mitbürger weiter zu geben. Unter anderem finden immer wieder mal höchst Interessante und tiefgreifende Gespräche statt, die mich zum einen erstaunen und jedoch auch im Dialog fordern. Informieren/Praktizieren bedeutet für mich, für den Nächsten, meinen Mitmenschen etwas zu tun. Es ist eine Art von Selbstgeben wie es uns die Geisteslehre lehrt. Die Definition des Selbstgebens bedeutet unter anderem, dass man sich von seiner Ichbezogenheit befreien muss und des Weiteren, dass ich in ehrlicher Form Liebe, Mitgefühl, Freundlichkeit, ehrliche Gedanken und Gefühle, Hilfsbereitschaft usw. gebe.

Ist es nicht selbstsüchtig von uns, die Geisteslehre und das daraus hervorgehende Wissen nur für sich selbst zu gebrauchen? Wir stehen doch in der Verantwortung! Wer soll denn Informieren/Praktizieren wenn nicht wir, also diejenigen, die vor vielen Jahren auf die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens, die Lehre der Propheten gestossen sind. Für mich ist es eine wunderbare Aufgabe und ein sehr positiver Aspekt, sich für die Wahrheit, den Frieden, die Freiheit und die Gerechtigkeit einzusetzen. Mir ist die Verantwortung, die Geisteslehre auch unseren Mitbürgern zugänglich zu machen, sehr wichtig, und es liegt mir fern mein erlerntes Wissen und meine Erfahrungen als solche nur für mich zu gebrauchen. Jeder Person die an unseren Infostand kommt und Interesse an unseren Themen zeigt, stehe ich offen und ehrlich Rede und Antwort so gut es mir möglich ist, und erfreue mich an einem guten Gespräch. Ich möchte für mich selbst nicht nur der Nutzniesser dieser wunderbaren Lehre sein, sondern ich nehme meine Verantwortung wahr und helfe tatkräftig mit, die Wahrheit wie auch die Mission «Stille Revolution der Wahrheit» in unser Land zu tragen. So dass in ferner Zukunft gesagt werden kann:

«Und es sei Frieden auf Erden»

Karin Meier



Geisteslehre - Symbol
»Frieden«



Wer handelt, der wartet nicht ab

Erst neulich wurde ich im FIGU Forum auf eine Diskussion aufmerksam, in der von einer Person behauptet wird, sie kenne die FIGU und einige Kerngruppemitglieder persönlich, habe die Schriften von Billy studiert und die nokodemische Meditation durchgeführt. Ausserdem habe sie über 300 esotherische Bücher gelesen und kenne somit so gut wie alles was auf dem Markt ist. Sie wäre also ein Kenner der Materie, da sie sich lange Zeit mit Theosophie, Anthroposophie, indischen Gurus und geistigen Lehren aller Art beschäftigt habe.

Hier muss man einmal wieder feststellen, dass es nichts nützt, wenn man sehr belesen ist, jedoch die Spreu vom Weizen nicht trennen kann, sprich die Wahrheit, die vor einem brach liegt nicht erkennt und erfasst. Auf das «nicht verstehen» der Geisteslehre möchte ich hier gar nicht eingehen, vielmehr aber auf ihre folgenden Aussagen, bzw. Schlüsse:

„Bei der FIGU ist es ja so, dass im Grunde nur abgewartet werden kann, bis die Zeiten sich ändern...“ oder

„Wie gesagt, die FIGU hat nix wodurch sich eine positive Aussicht auf die Zukunft einstellt... denn wenn man wartet bis die Leute sich selbst umerziehen, kann es wie gesagt, noch Jahrtausende dauern, und das sagt genau die FIGU.“

Hier entsteht der Eindruck, zumindest für Leser, die «Billy» und die FIGU noch nicht so gut kennen, sie wären eine Gemeinschaft, die sich rein passiv verhalten würde und die Zukunft nur auf sich so zukommen lassen würde, weil man eh nichts machen könne.

Dies ist meines Erachtens eine infame Unterstellung und zeigt mir wieder einmal mehr auf, dass sogenannte intellektuell Wissende noch lange nicht die Intelligenz besitzen müssen, die Wahrheit zu finden. Es setzt dies nämlich eine gewisse Bewusstseinsentwicklung voraus, um die Logik der Wahrheit zu erkennen, damit sie auch in das tägliche Leben umgesetzt werden kann.

Wenn man nur überdenkt, wie viele Werke (Bücher, Schriften, Geisteslehrewerke, Briefe ect.) von «Billy», der Kerngruppe und Passivmitgliedern bereits publiziert wurden, offene Briefe an Regierungen versendet wurden, und wenn dann behauptet wird, dass die FIGU sozusagen passiv wäre und auf eine Heilsbringung in der fernen Zukunft warten müsste, so muss man leider feststellen, wie krank und irregeleitet die Denkweisen der Menschen sind.

Hervorzuheben ist die Aufklärung und Verbreitung der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Lebens, Lehre des Geistes» mittels Internetpräsenz aber auch direkt vor Ort durch das Abhalten von Informationsständen.

An diesen Infoständen der FIGU kann sich der interessierte Mitmensch Informationen einholen über die eklatanten Missstände die auf unserer geliebten aber leider sehr gebeutelten Erde herrschen:

Überbevölkerung, Kindesmissbrauch, Frauenmisshandlung, Vergewaltigung, Zerstörung der Natur, sind nur einige Themen über die an den Infoständen aufgeklärt wird; es werden aber, und das ist ein sehr wichtiger Punkt, auch Wege aufgezeigt, was man als einzelner Mensch oder als Gemeinschaft dagegen unternehmen kann.

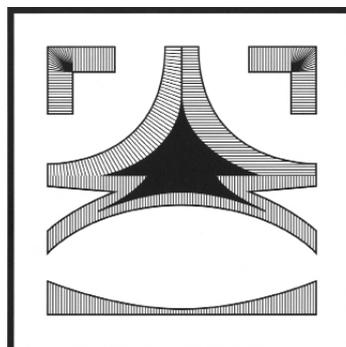
All diese Missstände werden durch diverse Schriften und Kleinschriften an diesen Ständen aufgezeigt.



Neben den wenigen Negierenden, die uns ignorieren und auf unsere Informationen nicht eingehen wollen gibt es doch viele Zusprüche und Aussagen wie: „Endlich nennt jemand die Dinge beim richtigen Namen!“ Es werden viele Diskussionen geführt, die nicht immer positiv gewertet werden können, da unsere Mitmenschen doch noch sehr den Religionen zugewandt sind. Aber alleine schon das sich Auseinandersetzen mit diesen Problemen ist doch als positiv zu bewerten, und gibt all jenen, die uns vorerst negativ gegenüberstehen, die Möglichkeit einer anderen Sichtweise.

Es hat sich einiges getan in bezug auf die Aufklärung, nur genügt es bei weitem noch nicht. Die Menschen bedürfen der Aufklärung eigentlich in jeder Ortschaft. Dass wir das nicht bewerkstelligen können, ist uns schon klar, jedoch könnte auf diesem Sektor noch mehr Aktivität entstehen, dadurch, dass sich Leute, ob Passivmitglieder oder FIGU-Freunde, zusammen tun, auf die Strasse gehen und Aufklärung mittels Broschüren und Kleinschriften, jedoch ohne zu missionieren, betreiben. Je mehr wir werden, die die wahrliche Wahrheit verbreiten, die durch ›Billy‹ zu uns gekommen ist, desto schneller wird sich auch ein Erfolg für die breite Masse der Erdenmenschheit ergeben. Dass dies ein sehr langer und oftmals steiniger Weg ist, ist uns allen bewusst.

Günter Garhammer



Geisteslehre - Symbol

›Wahrheit‹



Die Zeit drängt immer mehr – Informieren – Praktizieren

Die stille Revolution der Wahrheit muss tatkräftig unterstützt werden.

Wir, die FLDE bzw. Passivmitglieder, haben das grösste Glück, aus der Lehre des Lebens, die Geisteslehre, die uns der Prophet der Neuzeit, «Billy» Eduard Albert Meier lehrt, zu lernen und Wissen und Weisheit zu erarbeiten.

Unter anderem wird gelehrt, wie des Menschen Bewusstsein geschult wird, sowie dessen Gedanken und Gefühle in einer Weise zu zähmen sind, um eine bewusstseinsmässige Disziplin zu erreichen, durch die ein innerer Wandel herbeigeführt wird.

Tatsache ist, dass ein diszipliniertes, gezähmtes Bewusstsein durch entsprechende Gedanken und Gefühle im Menschen innere Freiheit, inneren Frieden und innere Harmonie erschafft, wie aber auch einen Zustand von Glück und Freude sowie Mut, Furchtlosigkeit, Mitgefühl, Tugendhaftigkeit, Redlichkeit und Liebe usw.

(Gesetze und Gebote des Verhaltens S.356)

Dies sind alles grosse und hohe Werte, die der wahre Mensch nach aussen lebt und ausstrahlt.

Um diese hohen Werte zu erreichen hilft die tägliche Meditation. Dadurch entsteht im Menschen auch das Mitgefühl für sich selbst, wie für seine Mitmenschen. Zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen ist ebenso wichtig um Probleme zu lösen, eine Zusammengehörigkeit zu schaffen und Vertrauen zu gewinnen.

Dies und noch vieles mehr lehrt die Geisteslehre.

So kann jeder dazu beitragen, dass es ihm und seinen Nächsten gut geht. Er trägt es zu seinen Mitmenschen, seinen Kindern und Enkelkindern. Unsere Kinder werden heute in eine bewusstseinsmässig zerbrochene Welt hineingeboren. Darum ist es so wichtig, dass sie ein intaktes Elternhaus haben und eine gute Erziehung geniessen, denn dadurch können sie an ihrer eigenen Selbsterziehung arbeiten.

Der Mensch der Erde hat seine Welt in Stücke gerissen und hat sich dabei selbst zerbrochen und vielfach zerteilt. Dennoch sucht jeder einzelne nach einem guten, schönen, ruhigen und lobenswerten Leben, das er mit sich selbst in Einklang bringen kann; und das trotz all der furchtbaren Begegnungen und Erlebnisse mit vielen Mitmenschen, trotz Verbrechen, Mord und Totschlag, Terrorismus und Krieg. Verlassen kann sich der Mensch jedoch nur auf die effektive schöpferisch-naturmässig aufgebaute Wahrheit mit all ihren Gesetzmässigkeiten, der entgegengesetzt Religionen, Sektierismus, Philosophien und Ideologien äusserst und absolut töricht sind. Wichtig ist nur die Realität; das, was der Mensch täglich beobachten und betrachten kann; das was täglich tatsächlich geschieht und was die Natur und das Leben effektiv in Realität bieten.

(Gesetze u. Gebote des Verhaltens S. 483)

Durch die Geisteslehre können wir für uns grosse Erfolge erzielen, wenn wir hart an uns arbeiten.

Wir sollen aber nicht nur Nutzniesser für unser eigenes Wohl sein. Wir können nicht nur auf unseren



eigenen Vorteil achten; wir sind auch für das Wohl unserer Mitmenschen mitverantwortlich.

Wir müssen uns unserer Verantwortung und Verpflichtung bewusst werden, dass wir die Geisteslehre, die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» auf unserer ganzen Erde verbreiten. Die Menschheit soll aus der Lehre lernen können, zum Wohl für sich selbst und für die anderen. Unsere gute Mutter Erde ist mit über 8.3 Milliarden Erdenmenschen dermassen überbevölkert, dass daraus, durch des Menschen eigene Schuld, viele Übel entstanden sind.

Der Wahnsinn Überbevölkerung wird vorangetrieben und alle noch schlimmen und kommenden Probleme der irdischen Menschen werden sich immer mehr ins Unermessliche steigern.

Wir, die FLDE-Mitglieder, sowie die FSS führen seit Jahren in Deutschland Infostände über die Überbevölkerung durch. Mittlerweile werden die Infostände gut angenommen. Es ist für uns immer eine Wohltat und Freude, wenn interessierte Leute unseren Stand besuchen und Schriften mitnehmen. Sie bedanken sich teilweise für unser Engagement und die bereitgestellten Informationen.

An den Infoständen teilzunehmen ist sehr interessant und macht uns dabei auch noch Freude. Aber die Infostände sollten mit der Zeit in ganz Deutschland abgehalten werden. Das können wir aber nicht allein bewerkstelligen.

Darum der dringende Aufruf an Euch, liebe Passivmitglieder.

- Die Zeit drängt immer mehr. -

Werdet aktiv, seid Euch eurer Verantwortung und Verpflichtung bewusst. Organisiert ebenso Infostände. Mit kleinen Mitteln kann man einen Infostand betreiben. Bildet Studiengruppen, damit die Menschheit auf die Wichtigkeit der Mission aufmerksam wird und ebenso in den Genuss der Geisteslehre gelangen kann, um dann daraus für sich Glück, Frieden, Freiheit, Liebe und Harmonie zu schaffen.

Gemeinsam sind wir stärker. So können wir den Stein ins Rollen bringen und die stille Revolution der Wahrheit tatkräftig unterstützen und vorantreiben.

Wir, die Landesgruppe Deutschland, die im Jahr 2010 gegründet wurde sind Eure Ansprechpartner.

Sich selbst zu helfen, ist das oberste Gebot.

Seinen Mitmenschen beizustehen und retten aus seiner Not.

*Verantwortung tragen für alles Leben dieser Welt,
dazu gehört Mut und Disziplin.*

Denn wo führt dies sonst noch hin.

Die Übel kommen immer heftiger und schneller auf uns zu.

Der Mensch er sehnt sich doch nach Frieden und findet keine Ruh.

Unser Planet Erde, ein Wunder allemal, wir wollen ihn erhalten,



wir brauchen deine Hilfe, reich uns deine Hand.

*Er darf auch niemals untergeh'n, wir müssen stets nach vorne seh'n,
um zu bekämpfen die grosse Überbevölkerungszahl.*

Es ist des Menschen eigene Schuld - wir wissen es allemal.

*Der Weg ist lang, das Ziel ist weit,
für die stille Revolution sind wir bereit.*

*Die Lehre des Lebens von Billy gelehrt,
soll unter die Menschheit, dadurch das Leben wird wahrlich geehrt.*

*Der Mensch, der sucht wird sie auch finden und
wieder hinaustragen in alle Winde.*

*Die Wassermannzeit, sie ist nun da, die Menschen wollen Klarheit,
sie suchen sogar.*

*Wenn auch immer nur ein kleiner Teil davon,
aber das führt zum Erfolg, das wissen wir wohl.*

*Mit der Zeit wird die Wahrheit siegen,
vergehen der Kummer und die Kriege.*

Die Menschen werden in Freude und Liebe erblühen.

Um dies zu erreichen ist unser Ziel.

Nur gemeinsam sind wir stark und gut, komm pack an und verlier nie wieder den Mut.

*Sei stets bereit und trage zu allem das Glück,
denn mit Bestimmtheit kehrt es zu dir zurück.*

Magdalena Sonnleitner



Ein FIGU-Infostand, sei er auch noch so klein, ...

ist eine Verbindungs- resp. Kontaktmöglichkeit für alle Menschen, die strebend und suchend nach der Wahrheit des Lebens sind.

Wenn wir FIGU-Passivgruppemitglieder uns bewusst sind, welch enorm riesiges Geschenk wir durch Billy Eduard Albert Meier (BEAM) in Form einer universumweit gültigen Lehre, der Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens erhalten haben, so wird in uns automatisch zugleich die Frage laut:

Wie kann ich mich dieser wunderbaren, unendlich wertvollen Gabe gegenüber dankbar erweisen? Dass das Leben aus Geben und Nehmen besteht, ist ja eigentlich wirklich nichts Neues.

Überraschenderweise zeigt sich im allgemeinen, wie aber auch in FIGU-Kreisen vorkommend, dass die Dankbarkeit und das Geben sich meist in äusserst bedauernswerten Grenzen und karger Kleinheit zeigen.

Man bedenke: Eine Kette, wie auch eine Gemeinschaft, ist stets so stark wie ihre schwächsten Glieder.

Die sehr schwere, schwierige, wie auch äusserst langwierige Missionsarbeit der FIGU besteht zum einen darin, die Menschheit aus ihrem vielschichtigen Glaubenssumpf, träger Lethargie und all den durch die masslose Überbevölkerung entstehenden Ausartungen zu reissen, sowie die Wahrheit um die Schöpfung einschliesslich all ihrer Gesetze und Gebote allen Menschen zugänglich zu machen. Man kann sich kaum vorstellen, welch eminent gewaltige Anstrengungen bis dato von Billy und seinen Getreuen geleistet wurde.

Dagegen verblasst das Tun der Passivmitglieder zu schier kaum sichtbarem Dunst und Schleier.

Dass wir viele Möglichkeiten haben um uns diesen grossartigen, schier übermenschlichen Leistungen gegenüber dankbar zu erweisen, müsste jedem Passivgruppemitglied wohlweislich zu Genüge bekannt sein.

Eine wunderbare und auch grosse Freude schaffende Handlung ist das Abhalten von FIGU-Infoständen. Der Aufwand, einen kleinen FIGU-Infostand zu organisieren, ist nicht wirklich gross, und so also eigentlich recht minimal (siehe dazu auch das Foto unten von einem kleinen FIGU-Infostand in Australien).

Wir, die FIGU-Landesgruppe-Deutschland (FLDE), stehen selbstverständlich jedem Interessierten mit Rat und Tat zur Seite; so sind wir auch gerne behilflich z.B. bei der Beschaffung von Infoschriften-Material.

Wohl könnte sich beim Abhalten eines FIGU-Infostandes manchmal auch eine kleine Portion Frust einschleichen, wenn man die schier unendliche Ignoranz der teilweise arrogant-naserümpfenden, oder blöde grinsenden am Stand vorbeiziehenden Menschen betrachtet.

Doch durch die Geisteslehre sind wir bestens gewappnet, gefeit und uns auch wohl bewusst, wie schrecklich tief deren Unwissen um die Belange des wahren Lebens ist und deswegen kommt eher immer mehr und mehr Bedauern und ein liebevolles Mitgefühl auf.

Ein wunderbarer Meditationsspruch von Billy wie folgender, ist nicht nur in unangenehmen Situationen sehr wirksam:





*„In mir walten Freundlichkeit,
Mitgefühl, Güte und Liebe
und diese Werte erfüllen mich rundum
und machen mich friedlich, gelassen, harmonisch
und lassen mich glücklich sein.“*

Sich nur sehr selten ereignende, unangenehme Erlebnisse werden meist schnell wieder durch überwiegend gute, Freude bereitende Begegnungen und heitere, schöne Dialoge, bzw. Unterhaltungen mit teils wirklich sehr ernsthaft Interessierten abgelöst.

Das Fazit eines jeden FIGU-Infostandtages ist somit durchwegs stets positiv.

Denn wenn auch manchmal nur sehr wenige Interessenten am Stand waren, ist uns doch sehr wohl auch bewusst, dass steter Tropfen den Stein höhlt, und so auch, dass alles Gute viel Zeit und Geduld braucht.

Bis sich in ca. 800 Jahren die FIGU-Mission mit gutem Erfolg in der gesamten Menschheit eingestellt hat, wird noch viel, sehr viel fleissige Missionsarbeit von uns allen vonnöten sein.

Wenn man sich der wichtigen, äusserst brisanten Notwendigkeit der FIGU-Missionsarbeit wirklich bewusst ist, dann tut man auch sein eigenes, mehr oder minder grosses Quentchen in Dankbarkeit liebend gerne dazu.

Richard Netušil



Ausschnittvergrößerung / Bildquelle: <http://au.figu.org/content/FLAU%20B-6.pdf>

Meine grosse, liebe Familie

*Kaum auf der Welt, da war ich auch schon Waise;
hatt' dann gleich schnelles Glück,
wurd' adoptiert,
...und weiter ging des Lebens Reise.
Ein relativ normales Leben,*



für einige Jahrzehnte mir gelang.

*Dann endlich kam die grosse Zeit für mich
als beinahe schon ich allen Suchens müssig ging.*

*Fand endlich Menschen, die den Namen wohl verdienen,
wurd' aufgenommen und so dann auch ein Mitglied von ihnen.*

*Es sind dies die lieben, feinen Leute
die verbunden sind im wunderbaren FIGU-Verein.*

*Der Neuzeitprophet „Billy“ Eduard Albert Meier (BEAM)
er ist der Gründer und Leiter
den man auch nennt:
der Neuzeit hilfreich, grosser Wegbereiter.*

*Er gibt den Menschen endlich die wahre Schöpfungslehre
die allen Menschen im gesamten Universum
zu lernen ist die allergrösste Ehre.*

*Mir meine Freud' nun immer grösser wird,
weil die schöpferische Wahrheit nun endlich ich gefunden
und ich damit in alle Ewigkeit
nun komm glücklich über alle Runden.*

*Mein Glück ich nunmehr teilen will
mit all den Menschen die noch suchen
und auch mit allen denjenigen
die künftighin in meiner grossen, lieben Familie
freudig, freundlich um ehrliche Aufnahme uns ersuchen.*

Richard Netušil



Wenn nicht jetzt, wann dann?

Es gibt nur noch sehr wenige Flecken in Deutschland, die noch unberührt und natürlich sind und wo der Mensch noch nicht in die Natur direkt, oder indirekt eingegriffen hat.

Klima und Umweltschutz - Überbevölkerung, geht uns alle an.

Die Natur bedroht niemanden wenn man sie respektiert und die Ressourcen so weit wie möglich dort belässt, wo sie sind. Der Mensch aber, durch seine stetig rasant steigende Vermehrung (mittlerweile über 8,3 Milliarden; Tendenz sehr schnell steigend), setzt alles daran, unseren wunderschönen blauen Planeten skrupellos auszubeuten und zu zerstören. Wir haben doch genügend Lebensmittel um alle Menschen zu ernähren, oder?

Rund ein Drittel aller weltweit produzierten Lebensmittel endet als Abfall: als überschüssig weggeworfen von Konsumenten und Einzelhändlern in Industrieländern, auf dem Feld verrottet wegen unzureichender Erntemethoden oder vergammelt infolge fehlender Lagermöglichkeiten in sogenannten Entwicklungsländern. Etwa 1,4 Milliarden Hektar, 28 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Welt, sind so für die Herstellung von Lebensmitteln eingesetzt, die nie konsumiert werden. Die jährlich etwa 1,3 Milliarden Tonnen verschwendeter Lebensmittel verursachen nach Schätzungen der Welternährungsorganisation FAO bei ihrer Produktion auch den Ausstoss von 3,3 Milliarden Tonnen CO₂ - ausser China und den USA emittiert kein Land der Welt so viel Klimagas. Informationen GEO

Wäre es hier nicht besser, gar nicht so viel anzubauen bzw. herzustellen?

Diese oder zahlreiche andere Fragen und Antworten könnten doch bei jedem Infostand, welche zu diesem Thema abgehalten werden, vorkommen.

Wann werden wir endlich lernen unser Bewusstsein so zu formen, um zu erkennen, dass wir...

...Jene, die einst in Wäldern, Höhlen und auf Pfahlbauten lebten und nachher in zerbrechlichen Stein- und Holzhütten, die erbauten zuletzt glanzvolle Paläste, angefüllt mit Annehmlichkeiten des Lebens.

301. Und letztlich erobern sie den Weltenraum, schießen unbemannte und bemannte Raketen zum Mond empor und dringen bald in den Weltenraum hinaus, wo sie schon Raumstationen bauen und dann fremde Welten besuchen und besiedeln.

302. Und sie, die sie einst nackt und halbbedeckt umherwandelten, in Furcht und Schrecken vor wilden Tieren, sind jetzt durch gute Gewänder wohlgeschützt gegen die Rauigkeit der Witterung, und geschützt durch künstliche Waffen, sind sie selbst der Schrecken der wilden Tiere geworden – als Herren der Erde.

(OM Seite 355, ab Absatz 300) (Weiterlesen sehr empfehlenswert)

... endlich mal aufwachen und gründlich darüber nachdenken, warum wir hier auf diesem einmaligen, fantastischen Planeten sitzen, bevor er durch unsere Ignoranz und Selbstherrlichkeit verschmutzt, verseucht, vergiftet, deformiert und sprichwörtlich mit den eigenen «Füssen» getreten wird; vielleicht werden unsere Kinder und Kindeskinde eines Tages nur mehr digitale Aufzeichnungen der damaligen



wunderschönen Natur zu sehen bekommen und ihre Urgrossväter fragen, ob sie noch wissen, wie es früher war, ohne Schutzanzug im Meer zu schwimmen und ob da viele Fische waren usw...

Es gibt eine Lösung: „Die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens.“

Ihr als Passivmitglieder wisst das natürlich. Darum sollten wir nach dem Motto, ‹Wenn nicht jetzt, wann dann› damit beginnen, die Welt aufmerksam zu machen.

Einige von uns sind seit vielen Jahren Passivmitglieder und wissen, wie wichtig es geworden ist, etwas zu tun.

Ist uns allen noch immer nicht bewusst, dass wir nicht mehr passiv bleiben können, sondern aktiv werden müssen? Noch nie war es dringender als jetzt. Wir können doch nicht einfach so gedankenlos zusehen, wie alles vor die Hunde geht. Das kann es nicht sein. Wir müssen die Menschen informieren und aufrütteln.

„Die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens“ muss die Menschen erreichen. Wenn wir uns zusammenschliessen, Infostände abhalten, Studiengruppen bilden, Beiträge für's Internet verfassen, erreichen wir Erdenmenschen aller Nationen. Wir sollten uns gegenseitig unterstützen. Nur so geht es. Wenn einer fällt, fängt der andere ihn auf, auf dass er nicht weiter fällt.

Es wäre dringend notwendig, dass sich in allen Bundesländern Deutschlands Studiengruppen bilden um flächendeckend und effektiv zu arbeiten.

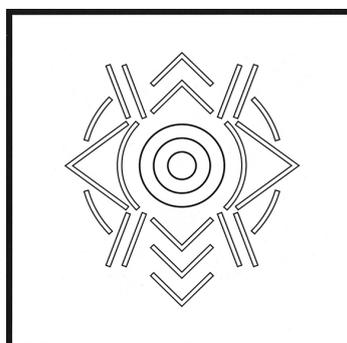
Deshalb bitten wir Euch, bleibt nicht mehr passiv, sondern gebt Euch einen Ruck.

Das grosse Werk der Mission von Billy und der FIGU soll und darf nicht vergebens sein.

„Das Abwenden von der Selbstverantwortung ist die Basis aller Ausartung, denn dieses Abwenden führt zu einer falschen Toleranz, die auf Gleichgültigkeit und auf einer inneren Bequemlichkeit beruht, die den Weg des geringsten Widerstandes sucht.“ Nokodemion.

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst.“ Mahatma Ghandi

Marlies und Gerhard Hackner



Geisteslehre - Symbol
›Verantwortung‹



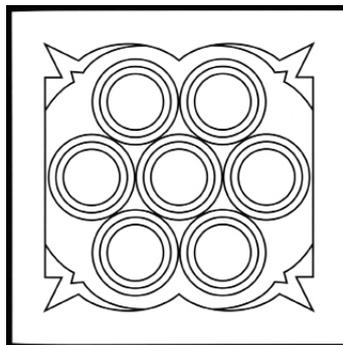
Die Macht des einzelnen Menschen, oder «Ich als Einzelner kann doch nichts ändern» ist eine feige Ausrede

Des einzelnen Menschen Macht über Veränderungen ist grösser als er gemeinhin denkt bzw. glaubt. Zwar scheint eine einzelne Frau bzw. ein einzelner Mann als unscheinbarer kleiner Punkt in der Masse der mittlerweile auf über 8,3 Milliarden (8.300.000.000) Menschen (Stand 2013) angewachsenen Erdenmenschheit unterzugehen und mag sich in puncto Veränderungen machtlos, hilflos und verloren vorkommen. Das aber entspricht in Wahrheit nicht den Tatsachen. Denn auch die Masse der unüberschaubar vielen Menschen besteht aus einzelnen Individuen, die die Macht haben, Dinge in Bewegung zu setzen und Veränderungen einzuleiten, denen sich wiederum viele weitere Einzelne anschliessen können. Immer mehr Menschen können sich von der Initiative, den Gedanken, Absichten, Werten und Zielen eines Einzelnen inspirieren lassen und sich ihrerseits zum Handeln verpflichtet fühlen. Dadurch entsteht der bekannte Schneeballeffekt, durch den sehr wohl viele Änderungen im kleinen oder grossen Rahmen ausgelöst und in die Wirklichkeit umgesetzt werden können. Der Anstoss dazu erfolgt aber immer und in jedem Fall aufgrund der Gedanken, Ideen, Pläne, Taten und Handlungen eines einzelnen Menschen, der einen Missstand beheben oder etwas Neues, Gutes einführen möchte, um Änderungen zum Wohle des Ganzen herbeizuführen. Der Wille zum Verändern ungunstiger Zustände bzw. zum Herbeiführen guter Werte, Zustände, Beziehungen usw., bedarf nicht nur eines festen Willensentschlusses, sondern muss durch Ausdauer, Zähigkeit und Treue zu den hinter einem Vorhaben resp. Ziel stehenden Werten, Idealen und Tugenden vorangetrieben werden. Es muss dabei darauf geachtet werden, dass die Mitarbeit anderer Menschen immer nur auf völlig freiwilliger Basis und ohne jegliche Manipulation der freien Willensbildung in Anspruch genommen werden darf, denn jede Form von Zwang, böser Beeinflussung und Fremdkontrolle ist schöpfungswidrig, menschenunwürdig und zeugt von schlechten, egoistischen und machtgerigen Beweggründen eines Menschen, der die Mitmenschen mit Zwangsmitteln in seinem Sinne steuern will, sei es durch Drohungen, Angstauslösen, Schmeicheleien, falsche Versprechungen usw. usf. Auch wenn Veränderungs- und Verbesserungsversuche oder einfach die Mitarbeit an einer wichtigen Mission scheinbar keine Erfolge bringen, so ist das zu kurz gedacht. Denn jede noch so kleine Bemühung setzt auch immer eine Ursache im Inneren und Äusseren, die in irgendeiner fein- oder grobstofflichen Form Wirkungen nach sich zieht. So werden zuerst im Stillen und Unscheinbaren die Samen in Form neuer Ideen eines Vorbildes, von guten moralischen Werten, Verhaltensweisen, Denkanstössen usw. gesetzt und ausgesät. Jeder dieser Samen kann wiederum im Bewusstsein eines oder vieler anderer Menschen auf fruchtbaren Boden fallen, keimen und wachsen und eines Tages ans Licht der Oberfläche dringen und Früchte tragen, auch wenn der Keimungs- und Gedeihprozess relativ viel Zeit in Anspruch nehmen mag. Im Verbund einer starken Gemeinschaft schliessen viele einzelne Menschen ihre Kräfte zusammen und bündeln ihre Energien, wenn sie ein gemeinsames höheres Ziel haben, das sie aus freiem Antrieb und mit einer gewissen Begeisterung verfolgen. Durch die Beteiligung an einer höheren Sache, einer Bewegung, einer Aufgabe und einem hehren Ziel, das mit der Wahrheit eins und den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten eingeordnet ist, bringt sich ein Mensch eigens in Übereinstimmung mit sich selbst und mit den Schwingungen schöpferischen Ursprungs in seinem Innersten, was ihn im Bewusstsein und in der Psyche, also in den Gedanken und Gefühlen, mit Freude, Glück, Frieden, Liebe und Harmonie erfüllt. Durch die Mitarbeit an einer wahrheitlichen, welt- oder sogar universumweit umfassenden Mission erarbeitet der Mensch gleichzeitig durch sein beharrliches Bemühen seine Erkenntnisse, Erfahrungen und durch sein ureigenes Erleben



der schöpferisch-natürlichen Wirkungen in sich selbst Wissen und Weisheit und kumuliert diese Werte für sich selbst in seinem Bewusstsein und die Essenz all dieser unvergänglichen Werte in seinem Teilstück Schöpfungsenergie. Dadurch trägt der Mensch sein selbst erarbeitetes Wissen, seine Weisheit und Liebe in das Leben seiner Folgepersönlichkeiten hinein, die von seiner ihm eigenen Geistform belebt werden. So hat alles, was wir hier und jetzt tun, seine unausweichlichen Auswirkungen auf unsere Folgeleben bzw. Folgepersönlichkeiten. Alle Samen, die wir in diesem aktuellen Leben ausbringen und säen, werden in irgendeiner Form in uns selbst und in der Umwelt ihre Wirkungen entfalten. Handhabt der Mensch seine Kräfte, Fähigkeiten, Gedanken, Gefühle, Taten und Handlungen schöpfungskonform, dann führt dies unweigerlich - langsam aber sicher - zu einem unverlierbaren Schatz an Weisheit, Freude und Liebe in ihm selbst. Ist der Mensch von diesen neutral-positiv-ausgeglichenen Kräften und Schwingungen erfüllt, wird er alles Schöpfungswidrige nach und nach aus seinem Denken und Fühlen verdrängen und mit kraftvollen wahrheitlichen Gedanken und den daraus hervorgehenden Gefühlen überlagern. Seine kraftvollen Gedanken- und Gefühlsschwingungen der Psyche wirken im Bewusstsein wie ein Katalysator, der ihn im Inneren reinigt, befreit und erhebt, wodurch er quasi freier atmen, klarer sehen und tiefgreifender, wahrlicher und beglückender zu denken und fühlen vermag als zuvor. Als Einzelner kann jeder Mensch, ob Frau oder Mann, seine Kräfte entfalten und für ein hohes Ziel nutzbar machen. Eine Gemeinschaft vieler engagierter Menschen kann ein vielfaches Mehr erreichen. Dazu sollte aber jeder Einzelne in sich gehen, seine Initiative erwecken, sein Selbstvertrauen finden und sich ans Werk machen.

Achim Wolf



Geisteslehre - Symbol
»Gemeinschaft«



Kurzurlaub Infostand

Jedes Frühjahr freue ich mich über die länger werdenden Tage und das wärmer werdende Wetter. Damit ist für mich auch die Zeit angebrochen, wieder aktiv an Infoständen teilnehmen zu können. Es ist jetzt eine ideale Zeit mit Freunden über seine Interessen und sein gelerntes Wissen bzgl. der Geisteslehre zu diskutieren, seine Erfahrungen zu teilen und diese vielleicht auch an interessierte Menschen weiterzugeben.

Ansonsten kann nur überwiegend durch elektronische Kommunikation über die Thematiken der FIGU aufgeklärt werden.

Am Morgen eines Infostandtages liegt ein Gefühl des Aufbruchs in der Luft. Meist wurden am Abend zuvor schon die Infostandmaterialien in das Auto verstaut um am Morgen den Tag ohne Hektik beginnen zu können. In freudiger Erwartung treffe ich meine Freunde um mit ihnen sodann zum Infostandort zu fahren. Zum Teil sind die Orte mir schon bekannte Städte in Bayern. Ab und zu fahren wir dann doch in eine Stadt, die ich nun zum ersten Mal kennenlernen werde. Schon auf der Hinfahrt wird meist reichlich über das Wetter diskutiert und ob dieses auch halten wird, wenn es unbeständig erscheint. Nicht selten werden in so einem Fall kurz vor dem Losfahren noch Wettervorhersagen herangeholt um die Lage abschätzen zu können. Sind wir jedoch einmal losgefahren, reisen wir bisweilen auch zum geplanten Infostandort. Auf der Fahrt dorthin wird unter anderem auch gerne über vergangene Infostände in der nun besuchten Stadt geredet. Wir diskutieren, wie vergangene Infostände dort abgelaufen sind und wie erfolgreich sie waren. Verbesserungsvorschläge und neue Idee werden ausgetauscht.

Sind wir in der Stadt angekommen, heisst es, den genauen Infostandort aufzusuchen. Meist sind dies bestimmte Abschnitte von Fussgängerzonen. Der Standort ist auf der Anmeldebescheinigung der Behörde eingezeichnet. Normalerweise dürfen wir in eine Fussgängerzone fahren, um die Infostandaufbauten aus dem Auto zu laden. Nicht selten sind bei der Ankunft schon andere Mitglieder der FLDE anwesend und helfen uns beim Ausladen. Für die Zeit des Infostandes muss nur noch das Auto ausserhalb der Fussgängerzone geparkt werden. Ein frühes Aufsuchen des Infostandes wird belohnt. Der Besucherstrom nimmt ab 9 Uhr vormittags rasch zu und die Temperaturen sind im Sommer noch erträglich.

Das Aufbauen des Standes geschieht gemeinschaftlich. Wer schon öfter einen Infostand abgehalten hat, weiss wie die zumeist individuell aus Holz gefertigten Teile aufgeklappt und errichtet werden müssen. Mit einigen Schrauben und Flügelmuttern wird die Mindeststandfestigkeit gewährleistet. Diese ist ausreichend, solange kein zu starker Wind weht. Ist die Konstruktion aufgebaut, werden sodann die FIGU-Kleinschriften, Broschüren, Periodika und teilweise auch Bücher ausgelegt. Ab und zu stellen wir auch einen halbseitig offenen Pavillon auf. Manche, für die Genehmigung der Infostände zuständigen Ämter, sind nicht zu restriktiv in der Wahl der Aufbauten und erlauben eine grosszügige Standfläche. Bei kleineren Bauten, die nach oben offen sind, muss auch der Sonnenschirm mitgenommen werden. Mehrere Infostandteilnehmer hatten sich schon einen Sonnenbrand zugezogen, als sie im Juni oder Juli den Sonnenschirm vergassen oder sich nicht die meiste Zeit darunter aufhielten. Die Gefahr eines Sonnenstichs ist deshalb hoch. Ausreichendes Trinken ist an heissen und sonnigen Tagen sehr ratsam. Um nicht zu überhitzen, setzen auch einige Infostandteilnehmer eine Sonnenkappe oder einen Hut auf. Hierbei erinnere ich mich an Murnau im Juni 2012 und an Ingolstadt im Juli 2013, denn dort war jeweils klarster Himmel und die Sonne brannte unerbittlich. Mitgenommene Klappstühle helfen den Tag zudem so zu verbringen, dass nicht ununterbrochen gestanden werden muss. Die Klappstühle sind in unserem Fall meist

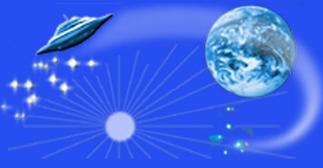


Anglerstühle. Sie sind leicht, stabil und lassen sich in einer Stofftasche kompakt verstauen. Während des Infostandes kann deswegen auch, wenn keine Parkbank in der Nähe ist, gesessen werden und im Sitzen lässt sich so manche Kleinschrift gut lesen.

Die meisten Interessenten an Infoständen sind üblicherweise vormittags zu verzeichnen. Dies liegt wohl daran, dass zu dieser Uhrzeit die Temperaturen im Sommer noch kühler sind, während es mittags teils heiss wird. Vormittags sind auch zumeist nur ältere Herrschaften oder Touristen unterwegs, die den Thematiken der FIGU allgemein aufgeschlossener gegenüberstehen. Jedoch muss auch hier beachtet werden, dass ein proaktives Werben und Missionieren dazu führt, dass sich potentiell interessierte Menschen abwenden. Der Infostandaufbau mit seinen Schriften und Materialien allein soll Interesse wecken. Ein Gespräch beginnt idealerweise erst dann, wenn der Infostandbesucher aufgrund der Schriften ein solches sucht.

Es ist anregend und interessant mit Besuchern am Infostand über die von der FIGU behandelten Themen zu reden. Zur Überbevölkerung herrscht gewohnheitsgemäss eine unterschiedliche Auffassung. Doch die Menschen, die unseren Infostand aufsuchen, haben das Problem oft schon erkannt. Ähnlich ist es mit dem Thema ausserirdisches Leben oder wenn darüber Auskunft gegeben wird, dass Billy der Prophet der Neuzeit ist und er persönlichen Kontakt mit den Plejaren hat. Unaufgeschlossene Menschen nähern sich erst gar nicht unserem Infostand. Es scheint hier das Prinzip zu gelten, dass Gleiches Gleiches anzieht. Manche Menschen scheinen unbewusst einen anderen Weg einzuschlagen, wenn sie zuvor ihren Blick kurzzeitig auf unseren Infostand gerichtet haben.

Schön ist es vor allem, wenn uns schon bekannte Infostandbesucher jedes Jahr aufs Neue besuchen. So werden die Infostandtermine teilweise vorher erkundschaftet um mit uns sodann extra aufs Neue ins Gespräch zu kommen. Diese Personen haben teilweise tiefes, durch Lesen erworbenes Wissen von der Geisteslehre und übersteigen darin nicht selten meine Kenntnisse, obwohl sie nicht Mitglieder der FIGU sind. Es werden dann gerne spezielle Fragen zur Geisteslehre gestellt, die zumeist nur Christian, Johann und Richard im Stande sind wahrheitsgemäss zu beantworten. Der Austausch von Erfahrungen mit den Infostandbesuchern macht einen Teil der Wertigkeit von Infoständen aus. Dabei muss nicht über die Geisteslehre geredet werden. Viele Themen der FIGU können oft mit persönlichen Geschichten aus dem eigenen Leben verbunden werden. Vor allem ältere Leute haben viel Lebenserfahrung und berichten von Erlebtem, beispielsweise von Reisen und beruflichen Aufenthalten in Afrika und können somit unsere Überzeugungen zur Überbevölkerung bestätigen. In seltenen Fällen erreichen uns auch Menschen, die ihre ganz persönliche Geschichten von angeblichen Sichtungen nichtirdischer Objekte auf der Erde und damit zusammenhängender Vorkommnisse mitteilen. Doch neben den interessierten Menschen ist die Mehrheit nur mit dem Einkaufen beschäftigt. Dies sind überwiegend junge Leute, die in der Stadt mit vollen Tüten von einem Kaufhaus in das andere hetzen. Dieses Hinterherrennen und Suchen nach noch schönerer Kleidung und Äusserlichkeiten ist mir als Infostandteilnehmer durch ruhige Beobachtung umso mehr bewusst geworden. Hingegen erfreuen sich vor allem Ruheständler und Touristen eher am Stadtbild oder an immateriellen Dingen. Diese Personen sind dann oft auch die Gesprächspartner, die die nötige Zeit, Geduld und Erfahrung mitbringen ein Gespräch zu beginnen. Städte wie Murnau oder Bad Tölz sind im Sommer von Touristen gut besucht. Hier hat die FLDE regelmässig sehr erfolgreiche Infostände abgehalten. Doch nicht nur ältere Menschen in diesen Städten sind sehr tief sinnig. Frauen mittleren Alters, die eine gesunde Lebensweise für sich und ihre Familie umsetzen wollen, bleiben des Öfteren mit ihrem Fahrrad am Stand stehen. Sie blättern in den kostenlosen Schriften und nehmen diese ab und zu auch gerne mit.



Während der Mittagszeit und während des frühen Nachmittags werden die Besucher meist weniger. In der Hitze gehen die Menschen ungern auf die Strasse. Die Zeit wird lieber im Schatten verbracht. Die Infostandteilnehmer pausieren nun teilweise auch, indem sie sich vom Stand abmelden und sich eine Brotzeit holen. Sind ausreichend viele Infostandteilnehmer am Stand, wurde beizeiten mittags sogar ein Biergarten oder nachmittags eine Eisdiele aufgesucht. Dies abwechselnd so, dass der Stand besetzt bleibt. Doch auch während des Vormittags oder des Nachmittags sind die Teilnehmer nicht gezwungen, ständig anwesend zu sein. Die Teilnehmer geben dann Rückmeldung, dass sie den Stand verlassen und erkundschafte die nähere Umgebung bzw. die Innenstadt. Hierbei kaufen die Infostandteilnehmer auch gelegentlich Präsente für ihre Lieben zu Hause ein. Nach 15:00 Uhr, wenn die Sonne nicht mehr im Zenit steht, ist im Durchschnitt wieder ein leichter Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen. Und gerade wenn ab dieser Zeit der Infostand abgebaut wird, hat sich noch das ein oder andere längere Gespräch ergeben.

Für das Abbauen ist es notwendig, dass eine Person das Auto holt und zum Infostandort fährt. In der Zwischenzeit bauen die übrigen Infostandteilnehmer den Stand ab und räumen die Schriften in die Behältnisse. Die Materialien und Aufbauten werden wieder eingeräumt. Nach erfolgreich getaner Arbeit verabschiedeten sich die Mitglieder der FLDE, die in unterschiedliche Richtungen abreisen. Doch es gab auch Tage, an denen die Teilnehmer nach dem Infostand noch etwas zusammen unternahmen. Wie beispielsweise im Jahre 2012 in Murnau. Wir fuhren hinterher noch an den nahen Staffelsee und haben unsere Füße darin abgekühlt. Als eine Genugtuung und als grosse Freude ist es mir in Erinnerung geblieben, als wir auf der Wiese am See einige unserer vorherigen Infostandbesucher sahen. Es waren dies Oberstufenschüler. Von ihnen las einer aus den mitgenommenen Broschüren seinen Freunden einige Sätze vor. Insbesondere diesen Abend empfand ich damals wie einen Kurzurlaub. Wir liessen den Abend noch am See mit einer Brotzeit ausklingen und fuhren dann Richtung Wohnstätte zurück.

Auch in diesem Jahr blicke ich mit Vorfreude auf die anberaumten Infostandtermine. Infostände müssen nicht für eine hunderte Kilometer weit entfernte Stadt beantragt und dort abgehalten werden. Es muss auch nicht immer mit dem Auto angereist werden. Einige Male fuhr ich beispielsweise mit dem Zug zum Infostandort. Wenn in Landshut ein Infostand stattfindet, reise ich natürlicherweise mit dem Rad an. Bei einem solchen Infostand habe ich auch ursprünglich die ersten FIGU-Mitglieder persönlich kennengelernt. Zuvor hatte ich im Internet den Infostandtermin ausfindig gemacht. Die Infostände der FIGU existieren in Bayern nun schon seit weit über 10 Jahren und erfreuen sich zunehmender Erfolge.

Stefan Anderl



Infostand in Ingolstadt am 08. Juli 2013



Der Horror Überbevölkerung muss ins Gesellschaftsbewusstsein eindringen

Die Lethargie der Massenmedien des Planeten Erde gegenüber dem Thema Überbevölkerung ist schlicht unglaublich. In diesem Zusammenhang entsteht manchmal der Eindruck, als stünde die Zeit still, aber nur die Zahl der Menschen wächst und wächst.

Dank unserem Christian durfte ich vor einigen Jahren an den ersten Infoständen gegen die Überbevölkerung teilnehmen, welche er damals in Landshut abhielt. Wie der Weisheitsspruch besagt: „Jeder Anfang ist schwer“, so hat es sich auch damals bewahrheitet.

An manchen Tagen hatten wir so gut wie keinen einzigen Besucher, den das Problem Überbevölkerung und ihre schlimmen Folgen usw. ansprach.

Wenn jedoch jemand auf einer gerechten Sache beharrt und nicht locker lässt, dem wird am Ende Freude und Genugtuung zuteil.

Die Liste der Schrecken, die mit der Überbevölkerung verbunden sind, die zunehmenden Klimakatastrophen, die anwachsende Armut, Kriminalität, Kriege, Flüchtlingsströme usw. usf. erweist sich als schier unendlich lang.

Und so dämmert es so manchen schön langsam, dass die Umweltzerstörungen sowie sämtliche Ressourcenverknappungen und viele andere damit einhergehende Übel aller Art, wahrscheinlich doch nicht so einfach von ganz alleine begonnen haben. Es ist doch ganz offensichtlich erkennbar, dass der Mensch selbst die volle Verantwortung dafür trägt. Das zeigt sich so auch schon an Reaktionen einzelner Personen, die z. B. bei unseren Infoständen vorbei kamen und die Meinung äusserten: „Gut, dass endlich doch jemand die Wahrheit ohne jegliche Verschönerung ausspricht.“

Natürlich ist auch u.a. der noch sehr tiefe Evolutionsstand des Erdenmenschen mitverantwortlich für die ungezügelte, kaninchenartige Vermehrung.

So heisst es im Talmud Jmmanuel von Billy 12. Kapitel, Verse 24-25

24. Fünfhundert und neunundzwanzig mal Tausend mal Tausend (529 Millionen) Menschen aller Menschengeschlechter möget diese Erde tragen und nähren, also aber die Menschengeschlechter die Gesetze nicht befolget, werdet in zweimal tausend Jahren zehnmal und mehr Menschen sein, und es traget und nähret die Erde sie dann nicht an allen Enden, also dann Hunger regieret (die Erde vermag dann nicht mehr überall die Menschen zu ernähren, folglich grosse Hungersnöte in Erscheinung treten).

25. Der Dämon, der grosse Not und Hunger und böse Umwälzungen (Katastrophen) in die ganze Welt bringet, mit ausgedehneten (weltumfassenden) und übergrossen (gewaltigen) Zerstörungen durch die Natur, beruhet in der Menschengeschlechter Beschränktheit (Unverstand) und Übeltat und Schuld schon seit alter Zeit und traget sich auch in die Nachzeit (Zukunft) hinein.

Also sind wir noch lange nicht soweit, dass sich jeder darüber Gedanken machen würde, wie sein Verhalten, seine Taten und sein Wirken, seine Kinderwünsche, sich auf die ganze Gesellschaft auswirken. Der heutige Mensch ist leider noch mit purem Egoismus behaftet, und somit wird das Gesetz der Schöpfung «Alles ist eins» mit Füßen getreten.

Und dies ungeachtet der Tatsache, dass unsere Erde kein aufblasbarer Gummiball ist, dass wir nur ein und dieselbe Luft einatmen und dass die Natur keine Ländergrenzen kennt in dem Sinne, wie sie der Mensch rund um die Erde erstellt hat. Jedes negative Tun des Menschen hat seine Auswirkung



auf das ganze planetare System und es breitet sich gar darüber hinaus aus.

Ein grosses Vorbild für uns ist und bleibt immer die Tätigkeit der wahren Propheten, die auf der Erde gewandelt sind und immer ihr Bestes zum Wohl des Erdenmenschen gegeben haben.

Nachfolgend eine Ansprache des Propheten Immanuel aus dem Buch Talmud Immanuel
9. Kapitel, Verse 47-49:

„1. Da sprechtet er zu seinen Jüngern und Jüngerinnen, die ihn in grosser Zahl begleiteten: «Die Ernte ist gross, aber wenige sind der Arbeiter, dass sie eingebracht werdet.

Erklärung:

Mit «Die Ernte ist gross, aber wenige sind der Arbeiter, dass sie eingebracht werdet» wird erklärt, dass in bezug auf die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» und damit auch hinsichtlich der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sehr viele wahrheitsunwissende Menschen sind, die in dieser Beziehung zu belehren sind (= Ernte), doch sind viel zuwenig Jünger und Jüngerinnen, die sich für diese grosse Aufgabe eignen und auch gewillt sind, die Mühe auf sich zu nehmen und die Belehrungen zu verbreiten, dass sich die Belehrteten der Lehre und den Gesetzen und Geboten zuwenden (= dass die Ernte «eingebracht werdet»).

2. Suchet und haltet Erbauung (Andacht) in eurem Geist (Bewusstsein), dass sich weitere Arbeiter für die Ernte finden.»

3. So also geschah, dass sich Arbeiter für die Ernte fanden, die sich zu Jüngern und Jüngerinnen um Immanuel scharten.“

Wir befinden uns nun in jener Zeit, in der von jedem von uns noch sehr viel mehr Engagement als jemals zuvor gefordert wird, besonders gegen den Horror Überbevölkerung, sei es durch aufklärende Gespräche an Infoständen, am Arbeitsplatz, zwischen Verwandten und Bekannten usw. usf. Dazu sollen wir uns ein Beispiel an den wahren Propheten nehmen und weder versagen noch verzagen.

Johann Flaum





Kinder sind unsere Zukunft

Die Zukunft gehört den Kindern, und zwar so wie wir sie unseren Kindern hinterlassen und für sie geschaffen haben.

Wir tragen die Verantwortung dafür!

Die Zukunft beginnt an jedem Tag neu und wir sind mitten im Geschehen. Unsere Eltern haben an unserer Gegenwart und Zukunft mitgewirkt, und wir tun es auch.

Die Überbevölkerung ist ein sehr ernst zu nehmendes Thema.

Werden unsere Kinder noch genügend Platz haben auf dieser Erde, und die Kindeskinde? Nein!

Nach der Geisteslehre von Billy ist diese Erde nicht geschaffen für 8,3 Milliarden Menschen, wobei diese Zahl Tag für Tag ansteigt und kein Ende zu nehmen scheint.

Wir, die wir Bescheid wissen, dass unsere Erde nur einer gewissen Anzahl an Erdenmenschen ein menschenwürdiges Leben bieten kann, ohne hungern zu müssen und ohne unseren Planeten auszubeuten, müssen aufklären und immer wieder unser Wissen weitergeben.

«Informieren – Aufklären - Beispiele aufzeigen»

Infostände sind eine sehr gute Möglichkeit, dieses Wissen dem Menschen nahe zu bringen.

Auch über das Internet gibt es enorme Möglichkeiten, die Menschen zu informieren, immer wieder über dieses Thema zu schreiben und auf die Bücher von Billy hinzuweisen.

Es muss doch endlich in die Köpfe der Menschen reingehen, dass es so nicht weitergeht. Das Wasser wird knapp, ebenso das Öl, wie auch die Nahrungsmittel und natürlich auch der Lebensraum. Viele Menschen hungern, die Umwelt wird zerstört; soll das so weitergehen?

In der Lehre über die Schöpfung, in der Geisteslehre von Billy, steht alles geschrieben, doch wir Menschen müssen endlich danach handeln. Es ist notwendig, die Geisteslehre und die daraus entstehende Verantwortung unseren Kindern nahezubringen, so sie einen vernünftigen Umgang mit der Natur und den Recourcen erlernen.

Verantwortung heisst das Zauberwort!

Es ist an der Zeit, endlich die Trägheit zu überwinden und zu handeln. Wir müssen uns unserer grossen Aufgabe bewusst sein, und helfen in Form von richtigem Vorleben, Informieren und Weitergeben.

Wir müssen der Jugend und den Kindern mit Rat und Tat zur Seite stehen, denn es läuft alles über die Praxis. Wissen ist nicht genug, man muss es tun. Und unsere Kinder müssen ihren Kindern ein gutes Vorbild sein, damit sich die Erde endlich wieder erholen kann und alle Menschen ein menschenwürdiges Leben führen können.

Wir haben die beste Quelle auf Erden für all diese Probleme, nämlich

«die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens»

übermittelt durch «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM).

Aber WIR müssen es tun!

Eva Neugebauer



Die Zeit drängt ...

Wir können sicher sein, wenn uns über die Medien Katastrophenmeldungen aus aller Welt erreichen, dass dies nur einem geringen Teil dessen entspricht, was tatsächlich auf unserem Planeten vor sich geht. In immer kürzeren Zyklen werden Feuersbrünste und die Auswirkungen von immer heftigeren Orkanen, Zyklonen und Tornados, deren Windgeschwindigkeiten bereits die 300km/h Grenze überschreiten, gemeldet. Von Kriegen in Afrika, Libyen, Afghanistan, Indien, und Überschwemmungen durch stärkere und permanent ansteigende Regenfälle wird berichtet. Täglich geschehen Morde und es verhungern Menschen. Von verdurstenden und vergifteten Menschen und brutalen Überfällen, wie auch von Vergewaltigungen auf allen Kontinenten ist von den Medien zu hören und nachzulesen. Ebenso wird von Kindesmorden und von alten Menschen die beseitigt werden, berichtet. Sehr viele Verbrechen wie Diebstahl, Korruption und Betrug werden von den Journalisten gar nicht erst berichtet, entweder aus Platzmangel oder wegen zu geringer Exklusivität. Nie werden dabei die Ursachen bzw. die Auslöser der stets ansteigenden Tendenz der Gewalt und Katastrophen erforscht oder gesucht. Da hab ich mich schon oft gefragt, wenn rund um den Globus die negativen Geschehen an die Öffentlichkeit kommen, weshalb es eigentlich keine Institutionen gibt, die Positives, Freundliches, Wahres, Erfreuliches vorbringen, oder Ursachen erklären und Beispiele für Gegenmassnahmen aufzeigen.

Dieser Gedankengang würde sich sehr schnell ändern, wenn die Bücher, Kontaktblöcke, Bulletins und Schriften von Billy gelesen und studiert werden würden. Viele Mitmenschen würden die Erkenntnis erlangen, dass es hier genau darum geht, von allen Übeln der Erde und deren Entstehung zu berichten und endlich jedem Einzelnen die Hauptursache der grössten Übel der Menschheit klar und verständlich gemacht wird, dass dies die **ÜBERBEVÖLKERUNG** ist. Es ist wichtig, jedem von der vollen Wahrheit zu berichten und sämtliche Informationen und Zusammenhänge zu veröffentlichen.

An Infoständen jedem Interessierten die Wahrheit zu offenbaren, bringt logischerweise nicht nur gute und positive Reaktionen. Schliesslich ist nicht jedem klar, dass durch das Ablehnen ein Buch zu lesen, vor der Kenntnisnahme um dessen Inhalt, eine Beurteilung darüber einer unlogischen und unehrlichen Bewertung, einem Vorurteil und einer Lüge entspricht. In diesen 10 Jahren, in denen ich Infostände abhielt, hat es so manche Situationen gegeben, die bei uns nur ein Kopfschütteln erzeugte. Gerade daraus aber haben wir Neues hinzu gelernt. Und die Erfahrungswerte zeigen, dass ein Ansteigen von Interessierten Jahr für Jahr erfolgt.

Seit Beginn des Abhaltens von Infoständen im April 2004, haben sich weitere Freiwillige gemeldet, in München, Rosenheim, Murnau, Bad Tölz und Regensburg usw.

Heute gibt es bereits mithilfe der FIGU Studiengruppe Süddeutschland (FSS) und den Freunden aus Dresden, einschliesslich der Aktivitäten der FLDE, 15 verschiedene Infostandorte, an denen regelmässig aufgeklärt und informiert wird.

Dies soll aber nicht heissen, dass genug Infostände abgehalten werden, sondern die Informationen so wie Bücher und Schrifteninhalte sollen über 80 Millionen Menschen in Deutschland erreichen. Es sind sicherlich einige unter euch, die neue Ideen haben.

Dazu sind alle Passivmitglieder in Deutschland aufgerufen, uns ihre Meinungen und Ideen zu übermitteln. Nur Passivmitglied zu sein und dann hat es sich, ist zu wenig.

Bin ich von der Tatsache überzeugt, dass alles was Billy schreibt und veröffentlicht, für den Planeten Erde, für die Völker aller Länder, für die Zukunft unserer Kinder und Enkel der reinen Wahrheit entspricht, dann muss diese Wahrheit jeder Mensch erfahren können, um eine schnelle und positive Wende auf dem Planeten Erde auszulösen, da der Abwärtstrend und Niedergang des Planeten und



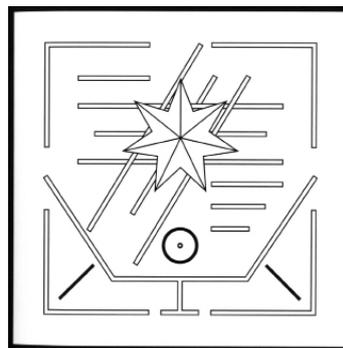
den darauf lebenden Lebensformen für Verantwortungsbewusste schon lange erkennbar ist.

Seinem eigenen Kind eine gute Schulbildung und eine gute Zukunft zu ermöglichen ist ja normal. Jedoch zu wissen, dass in absehbaren Zeiträumen noch stärkere und gewaltigere Katastrophen in Form von Überschwemmungen, Orkanen, Zyklonen und Tornados, so wie Berggrutsche, Bodensenkungen/Bodeneinbrüche eintreten werden, ohne einer Reaktion und Aktion von uns selbst? Dieses Wissen für sich zu behalten, ist doch verantwortungslos; den eigenen Kindern und deren Nachkommen, und allen Mitmenschen gegenüber.

Wenn jemand über die Kontaktblöcke, Schriften und Bücher neues Wissen erfährt und erkennen muss, dass vieles im wirklichen Leben auf der Erde in völlig falsche Bahnen verläuft und der Logik, der Moral und Ethik zuwider läuft, und man zu der Einsicht und Erkenntnis gelangt, dass vieles durch die Irrlehren und Wahnsinnslehren der Religionen seit Jahrhunderten in Gang gesetzt wurde, muss früher oder später in jedem das Licht aufgehen, dass dieses Wissen und diese Tatsachen jedem anderen Menschen der Erde ebenfalls zugänglich gemacht werden müssen. Und wie wohltuend es ist mit Gleichgesinnten und Wissenden zu kommunizieren ist euch sicher auch bewusst. Weshalb sollen nicht alle die Wahrheit erfahren, wenn daraus Frieden, Freiheit, Harmonie, Seligkeit und Freude entstehen? Je mehr die Wahrheit veröffentlicht und allen Menschen zugänglich gemacht wird, umso schneller wird ein Erfolg eintreten. Dazu sind aber mehr freiwillige Infostandbetreiber und Aktive in ganz Deutschland notwendig. Eine Hand voll Passivmitglieder für 80 Millionen Menschen ist wie einen Tropfen Wasser in den Bodensee zu schütten.

Selbst ein Samenkorn bringt einen Halm mit mehreren Ähren hervor.

Christian Neumaier



Geisteslehre - Symbol
»Erkenntnis«



Der Weg ist das Ziel

Wahre Liebe, Nächstenliebe und Mitgefühl sind das eigentliche Fundament des Menschen. Auf diese hohen Werte baut sich das Fundament auf; das Sein und das Nichtsein.

Hast du ein Problem, dann weist das darauf hin, dass in deinem Innern ein Konflikt stattfindet. Dabei wetteifern und kämpfen verschiedene Teile deiner Selbst darum, verschiedene Bedürfnisse zu gewinnen und für sich erfüllt zu bekommen. Willst du zu dir selbst finden, dann schaffst du das nur durch wirkliche Liebe. Finde zu deiner eigenen Mitte und versuche sie zu erhalten, damit du im neutral-positiv-ausgeglichenen Sinn dein eigenes Leben lebst und dadurch deine Freiheit, deinen Frieden und deine Harmonie findest. Es muss ein Kampf zwischen den Kräften Positiv und Negativ geführt werden, um alles in die Neutralität zu führen.

Die Kenntnis für alle Faktoren des Lebens, findet sich allein im Schöpferischen, in dessen Gesetzen und Geboten, die es wahrzunehmen gilt. So ist der Mensch selbst verantwortlich für seine Mühen, sein Lernen wollen, seine richtige, falsche oder verwirrte Lebensführung. Dieses Erlernen der Lektion des Ausgleichens, des «in Übereinstimmung bringen» muss jeder für sich vollziehen. Es wird alles, was nicht ausgeglichen ist, ans Licht kommen. Ihr müsst verstehen, dass es keine Trennung gibt, dass jedes Atom, jedes Molekül, aus dem sich euer Wesen zusammensetzt, dasselbe ist, woraus auch alle anderen Wesen und Dinge geschaffen sind; Planeten, Sterne, Galaxien und das ganze Universum.

Dem Menschen ist die Möglichkeit gegeben, seine bewusstseinsmässige Lebensführung auch in materieller Weise nach aussen zum Ausdruck zu bringen; z.B. durch seine Arbeit, seine Kleidung, seine Ordnung, sein Verhalten gegenüber den Mitmenschen, der Fauna und Flora, sowie der gesamten Umwelt usw.

Um wahrhaftig einen inneren Bewusstseinszustand zu schaffen ist es notwendig, dass der Mensch sich mit einer geeigneten Bewusstseinschulung befasst. Diese führt ihn zur Essenz des Lebens hin, nämlich zur bewussten Bewusstseinsentwicklung.

Wenn ihr immer besser versteht, dass ihr die Machtquelle seid, dass alles aus euch entsteht; und wenn ihr euch auf euer Inneres konzentriert um eine Veränderung herbeizuführen, wenn ihr euch in der Tat auf das Wunderbare eures Planeten konzentriert und nicht auf Zerstörung, Krieg, Hass, Mord und sonstigen Untugenden, dann spiegelt ihr den Fokus eures wahren Seins und inneren Wesens wieder; wie im Inneren, so auch im Äusseren. Wenn ihr das Äussere versteht, habt ihr ein Verständnis vom Inneren gewonnen. Es geschieht nichts auf dem Planeten woran ihr nicht beteiligt seid. Jeder schafft sich seine eigene Realität, deshalb muss er, der Mensch, auch die Verantwortung dafür übernehmen.

Die Uhr schlägt bereits zwölf; über die Wahrscheinlichkeiten und Möglichkeiten der Zukunft wird im «Jetzt» entschieden. Darum macht euch auf, haltet Informationsstände ab, gestaltet Vorträge, bildet kleine Gruppen zum Studieren und bringt euer Wissen in die Welt hinaus.

Durch die Überbevölkerung, die Ausbeutung der Natur, die Überzüchtung der Tiere, die Überdüngung des Erdreichs, durch das Abholzen der Wälder usw. rächt sich nun die Erde. Sie schlägt mit Urgewalt zurück.

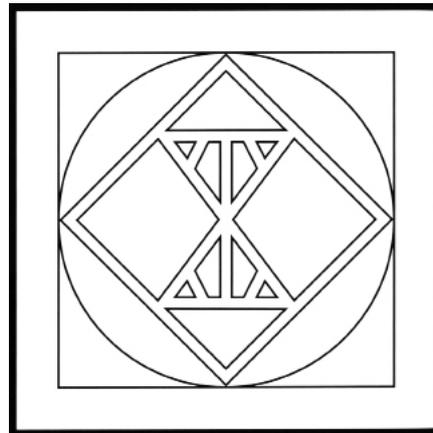
Ändern wir unser Fehlverhalten nicht und zeugen weiterhin unkontrolliert Nachkommen, wird sich die Natur aufbäumen und uргewaltig mit verheerenden Unwettern, Überschwemmungen, Stürmen, Orkanen, flutartigen Regenfällen, Dürren und Hitze antworten.

Der Mensch muss während seines Lebens auf evolutiven Bewusstseinspfaden gehen und sich in Bezug auf die aus der Wirklichkeit hervorgehenden Wahrheit schulen, um daraus Wissen und Weisheit zu schaffen; auch Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und allumfassendes Mitgefühl zu



erlangen. Erst daraus ergibt sich ein Leben gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten und die Erfüllung des Lebenssinnes.
Allein die Suche nach dem Licht im eigenen Innern führt den Menschen zum wirklichen Weg der Selbsterkenntnis.

Anna Herzog



Geisteslehre - Symbol
›Selbsterkenntnis‹





FIGU Landes- und Studiengruppen

FIGU Landesgruppe Deutschland

FIGU Landesgruppe Italien

FIGU Landesgruppe Canada

FIGU Landesgruppe Australien

Landesgruppe Japan

FIGU Studiengruppe Süddeutschland

FIGU Studiengruppe Österreich

FIGU Studiengruppe Tschechien

FIGU Studiengruppe Schweden



FIGU- Landesgruppe Deutschland

Du kannst jederzeit Mitglied der FLDE - FIGU Landesgruppe Deutschland werden, wenn Du die erforderlichen Voraussetzungen erfüllst und zwar als Mitglied der:

FIGU Passiv Gruppe

FIGU - SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
CH-8495 Schmidrüti

FIGU- Landesgruppe Deutschland e.V.
Postfach 600323
81203 München

FIGU- Studiengruppe Süddeutschland
Postfach 12 06 62
D-68057 Mannheim

Internetz: <http://de.figu.org>
E-Post : info@de.figu.org

